

N i e d e r s c h r i f t

(SportA/005/2021)

über die 5. Sitzung des Sportausschusses mit Sportbeirat - Haushalt 2022 am Mittwoch, dem 10.11.2021, 17:00 - 19:00 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Der Vorsitzende eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Sportausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Öffentliche Tagesordnung - 17:00 Uhr

1. Aktuelles Thema Sportbeirat
2. Mitteilungen zur Kenntnis
- 2.1. Vergabe der Leistungssportmittel 52/056/2021
- 2.2. CSU-Antrag 073/2019 Bessere Flächenabdeckung mit Defibrillatoren im Stadtgebiet; hier: aktueller Sachstand 52/058/2021
3. Reporting Deutschland Tour 2021 52/062/2021
4. Antrag 345/2021 Grüne Liste: Bericht zur Deutschland Tour 52/063/2021
5. Haushalt 2022; Prioritätenliste für Stellenplan 2022 - Liste A - Referat I 113/030/2021
6. Zwischenbericht des Amtes 52 - Budget und Arbeitsprogramm 2021 – Stand 31.07.2021 52/057/2021
7. Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2022 52/059/2021
8. Investitionsprogramm 2022 Amt 52 52/060/2021
9. Ergebnishaushalt 2022 Amt 52 52/061/2021
10. Anfragen

TOP 1

Aktuelles Thema Sportbeirat

TOP 2

Mitteilungen zur Kenntnis

TOP 2.1

52/056/2021

Vergabe der Leistungssportmittel

Für das Jahr 2021 stehen im Haushalt insgesamt 32.000 € für den Leistungssport zur Verfügung. Von den Mitteln wurden bereits Fahrtkostenzuschüsse für die Teilnahme an Deutschen-, Europa- und Weltmeisterschaften gewährt.

Gemäß den Richtlinien der städtischen Sportförderung entscheidet über die Verteilung der weiteren Zuschüsse ein Gremium in folgender Zusammensetzung:

1. Oberbürgermeister oder Vertretung
2. Je eine Vertretung der vertretenen Fraktionen/Ausschussgemeinschaften im Stadtrat
3. Eine Vertretung des Departments für Sportwissenschaft und Sport der FAU
4. Eine Vertretung der Erlanger Sportvereine
5. Eine Vertretung der Sportverwaltung

In der Ausschusssitzung wird über den Beschluss des Gremiums mündlich berichtet.

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Protokollvermerk:

Herr Klement berichtet über das Ergebnis der Sitzung des Gremiums zur Leistungssportmittelvergabe, das kurz vor der Sitzung zusammengekommen ist. Es stehen insgesamt 50.000 € abzüglich der bereits bewilligten Fahrtkostenzuschüsse zu Meisterschaften zur Verfügung. Im Ergebnis verbleiben in diesem Jahr 48.616 €. Alle antragstellenden Vereine können hierbei berücksichtigt werden.

Die Mittel werden wie folgt verteilt:

HC Erlangen (Handball)	12.000 €
RC 1950 Erlangen (BMX)	5.000 €

Ruderverein Erlangen (Rudern)	1.500 €
Schwimmverein Erlangen /	
SSG 81 Erlangen (Schwimmen)	4.000 €
TB 1888 Erlangen (Schwimmen)	20.000 €
TV 1848 Erlangen (Triathlon)	6.116 €

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Protokollvermerk:

Herr Klement berichtet über das Ergebnis der Sitzung des Gremiums zur Leistungssportmittelvergabe, das kurz vor der Sitzung zusammengekommen ist. Es stehen insgesamt 50.000 € abzüglich der bereits bewilligten Fahrtkostenzuschüsse zu Meisterschaften zur Verfügung. Im Ergebnis verbleiben in diesem Jahr 48.616 €. Alle antragstellenden Vereine können hierbei berücksichtigt werden.

Die Mittel werden wie folgt verteilt:

HC Erlangen (Handball)	12.000 €
RC 1950 Erlangen (BMX)	5.000 €
Ruderverein Erlangen (Rudern)	1.500 €
Schwimmverein Erlangen /	
SSG 81 Erlangen (Schwimmen)	4.000 €
TB 1888 Erlangen (Schwimmen)	20.000 €
TV 1848 Erlangen (Triathlon)	6.116 €

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 2.2

52/058/2021

CSU-Antrag 073/2019 Bessere Flächenabdeckung mit Defibrillatoren im Stadtgebiet; hier: aktueller Sachstand

1. Ausgangssituation

Die Stadt Erlangen setzt sich als Kommune für die Gesundheit ihrer Bürgerinnen und Bürger ein. Im Amt für Sport und Gesundheitsförderung wurden bereits existierende Projekte der Gesundheitsförderung und Prävention seit 2020 im neu geschaffenen Sachgebiet Kommunale Gesundheitsförderung zusammengeführt.

Auf einen Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 7. Mai 2019 zur besseren Flächenabdeckung mit Defibrillatoren im Stadtgebiet Erlangen hin befasst sich das Amt für Sport und Gesundheitsförderung mit der Entwicklung eines Konzeptes zu automatisierten externen Defibrillatoren (AED) im öffentlichen Raum.

1.1 Begriffsbestimmungen

- *AED = automatisierter externer Defibrillator*

Gerät, das den Herzrhythmus eines Patienten selbstständig analysiert. Im Fall von Herzkammerflimmern wird ein Elektroschock verabreicht, um einen regelmäßigen Herzrhythmus wiederherzustellen. Das Gerät gibt zudem Anweisungen zur Herzdruckmassage. Analysiert das Gerät einen Herzstillstand werden nur die Anweisungen zur Herzdruckmassage gegeben (IQWiG 2017)

Verschiedene Personenkreise können AED anwenden:

- Fachpersonal aus Medizin und Rettungsdienst (→ Mobile AEDs in Einsatzfahrzeugen)
 - First Responder (professionelle ehrenamtliche Ersthelfer, z. T. organisiert in Gruppen)
 - Geschulte Ersthelfer oder Laien (→ PAD)
- *PAD = Public access defibrillation (Laiendefibrillation)*

Vorhaltung von AEDs an öffentlichen Orten mit hohem Personenaufkommen. Ziel ist es, durch Erweiterung der AED-Anwenderkreise auf medizinische Laien soll die Defibrillation zu einem frühestmöglichen Zeitpunkt (möglichst innerhalb von 5 Minuten) erfolgen. (Institut für Notfallmedizin und Medizinmanagement, Klinikum der Universität München 2004, Deutsche Gesellschaft für Kardiologie 2005)

1.2 Defibrillatoren und PAD-Programme in Deutschland

AED spielen eine zunehmende Rolle in der Notfallrettung bzw. in der Ersten Hilfe. Zum einen sind AED im Rahmen der betrieblichen Ersten Hilfe bereits vielerorts etabliert. Zum anderen machen sich Kommunen und Landkreise auf den Weg, öffentlich zugängliche AED zur Laiendefibrillation bzw. PAD-Programme zu etablieren. Beispiele sind Initiativen wie die „Herzsicheren Regionen“ der Björn Steiger Stiftung¹ oder die öffentlichkeitswirksame Kampagne „Bamberg schockt“, die die Bevölkerung mittels einer App über vorhandene AED-Standorte informiert.² Programme von Hilfsorganisationen, beispielsweise „Berlin schockt“ vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) kombinieren in ihrer App die AED-Standortermittlung mit einer Alarmierung von ausgebildeten

¹ <https://www.steiger-stiftung.de/initiativen/kampf-dem-herztod/herzsicher> (16.09.2021)

² <https://www.bamberg-schockt.de/> (16.09.2021)

ehrenamtlichen Ersthelfern (First Responder) in der Nähe oder sind mit der jeweiligen Rettungsleitstelle verknüpft.³

Für AED gibt es in Deutschland jedoch derzeit keine Registerpflicht. Sogenannte Public Access Defibrillation-Programme (PAD-Programme), die die Vorhaltung von AEDs an öffentlichen Orten mit hohem Personenaufkommen vorsehen, werden nicht einheitlich umgesetzt. Ziel von PAD ist es, durch Erweiterung der AED-Anwenderkreise auf medizinische Laien die außerklinische Defibrillation im Notfall zum frühestmöglichen Zeitpunkt, möglichst noch vor Eintreffen der Einsatzkräfte, zu ermöglichen. Etwa 15 bis 20 Prozent aller außerklinischen Herzkreislaufstillstände finden im öffentlichen Raum statt, ca. 80 Prozent ereignen sich im häuslichen Umfeld (Institut für Notfallmedizin und Medizinmanagement, Klinikum der Universität München 2004, Deutsche Gesellschaft für Kardiologie 2005). Die Aussagen zur Wirksamkeit von PAD-Programmen im Rahmen von wissenschaftlichen Untersuchungen zeigen kein einheitliches Bild. Einerseits gibt es Erkenntnisse, dass eine Reanimation bei Patienten mit Herz-Kreislauf-Stillstand nur relativ selten, bei ca. 15 Prozent der Patientinnen und Patienten mit Herz-Kreislauf-Stillstand von Laien vorgenommen wird. Als Gründe werden aufgeführt: „fehlende Geräte in greifbarer Nähe, mangelnde Aufgeschlossenheit, Unklarheit des Verfahrens sowie organisatorische und juristische Probleme“ (Deutsche Gesellschaft für Kardiologie 2005).

Andererseits gibt es Hinweise, dass PAD-Programme unter Einbindung von organisierten ehrenamtlichen Ersthelferstrukturen (First-Responder-Strukturen) gute Erfolge in der Steigerung der Überlebenschancen erzielen. (Institut für Notfallmedizin und Medizinmanagement, Klinikum der Universität München 2004, Deutsche Gesellschaft für Kardiologie 2005).

Als entscheidende Einflussfaktoren für die Effektivität von AED-Programmen können folgende Bereiche identifiziert werden: zum einen die Aufklärung und Ausbildung der Bevölkerung, zum anderen die Verfügbarkeit von AED und deren Verteilungsmuster.

1.3 Standortauswahl bzw. Verteilungsmuster von AED

Zur Frage, an welchen Orten im öffentlichen Raum die Implementierung von AED sinnvoll ist und welche Verteilungsmuster empfehlenswert sind, gibt es verschiedene Ansätze:

- Die Leitlinien des European Resuscitation Council (ERC) und der American Heart Association (AHA) empfehlen, AED im Rahmen von PAD-Programmen an solchen Orten zu installieren, an denen sich mindestens ein beobachteter Herz-Kreislauf-Stillstand alle zwei Jahre ereignet.
- Die AHA empfiehlt darüber hinaus, AED im Rahmen von PAD-Programmen an solchen Orten vorzuhalten, an denen sich über 16 h am Tag ≥ 250 Personen mit einem Alter ≥ 50 Jahre (1000 Personen-Jahre) aufhalten.
- Der Göttinger AED-Score kombiniert verschiedene Faktoren, beispielsweise die Inzidenz von Herzkreislaufstillständen und die Eintreffzeit der Rettungsdienste (Reinhart et al. 2010)
- Der Verein Definetz e. V. entwickelte ein Standortplanungsinstrument für AED in Zusammenarbeit mit Stadtplanern, die u.a. die Verkehrswege berücksichtigen.

Eine einfachere Annäherung an die Bedarfsabschätzung für Kommunen bietet der Richtwert des Vereins Definetz e.V., dass ein AED je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohnern eingeplant werden sollte. Bei einer Einwohnerzahl von ca. 112.000 werden für die Stadt Erlangen also etwa 112 AED empfohlen.

1.4 Aktueller Stand in Erlangen

Aktuell gibt es in der Stadt Erlangen keine verlässliche Übersicht über vorhandene AED. Zwar bestehen verschiedene Initiativen, die öffentlich zugängliche AED-Standorte erfassen –

³ <https://www.berlin-schockt.de/mitmachen/ersthelfer-alarmierung/> (16.09.2021)

hauptsächlich in Form von Apps, beispielsweise das Defikataster von Definetz e.V.⁴ oder regional gepflegte Apps von Hilfsorganisationen wie die Rotkreuz-Defi-und-Notfall-App des BRK. Eine zentral organisierte und einheitliche Lösung gibt jedoch derzeit noch nicht. Die Übersicht im Defikataster von Definetz e.V. und die Erfahrungen der mit Notfallrettung und Erste-Hilfe-Ausbildung betrauten Stellen und Hilfsorganisationen zeigen jedoch, dass bereits eine relativ gute AED-Abdeckung vorhanden ist. Es existieren Übersichten, wo welche Geräte innerhalb der städtischen Dienstgebäude, Schulen und Sportstätten und innerhalb der Liegenschaften der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg vorgehalten werden. Zudem sind große Betriebe sowie schätzungsweise ca. 50 Prozent der mittelständischen Betriebe mit AED ausgestattet. Lediglich in außenliegenden Ortsteilen gibt es nach aktuellem Kenntnisstand bislang kaum solche Geräte.

2. Ziele und Maßnahmen

2.1 Übergeordnete Zielstellung

Zielstellung ist die Schaffung eines flächendeckenden Netzes öffentlich zugänglicher AED im Stadtgebiet, um in Notfällen im Zusammenhang mit Herzkammerflimmern und Herz-Kreislauf-Stillstand die Überlebenschancen durch eine Frühdefibrillation zu steigern.

2.2 Detailziele und Maßnahmen

Aus dem Ist-Zustand in Erlangen können folgende Detailziele und Maßnahmen abgeleitet werden (vgl. Tabelle 1 **AED/Defibrillatoren im öffentlichen Raum: Detailziele und Maßnahmen** im Anhang).

3. Umsetzung

3.1 Erste Ergebnisse der Bestandsaufnahme der öffentlich zugänglichen AED

Aktuell sind etwa 68 AED-Standorte im Stadtgebiet zu ermitteln, davon 23 in Dienstgebäuden der Stadt Erlangen und 33 auf Liegenschaften der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Darüber hinaus wurden zwei AED im Rahmen der Sportförderung der Stadt Erlangen durch Sportvereine angeschafft.

Anhand der derzeit verfügbaren Informationen sind also 70 AED in Erlangen vorhanden. Allerdings fehlen noch Angaben weiterer großer Organisationen wie der Uniklinik und privatwirtschaftliche Unternehmen. Zusätzlich zu den „stationären AED“ verfügen Feuerwehren (Alterlangen, Eltersdorf, Hüttendorf) und Rettungsorganisationen über mobile AED vorhanden.

In Planung sind jeweils ein AED in Frauenaarach und Kriegenbrunn, die über das AED-Förderprogramm des Bayerischen Innenministeriums beantragt wurden.

⁴ Online unter: <http://definetz.online/defikataster-hp>

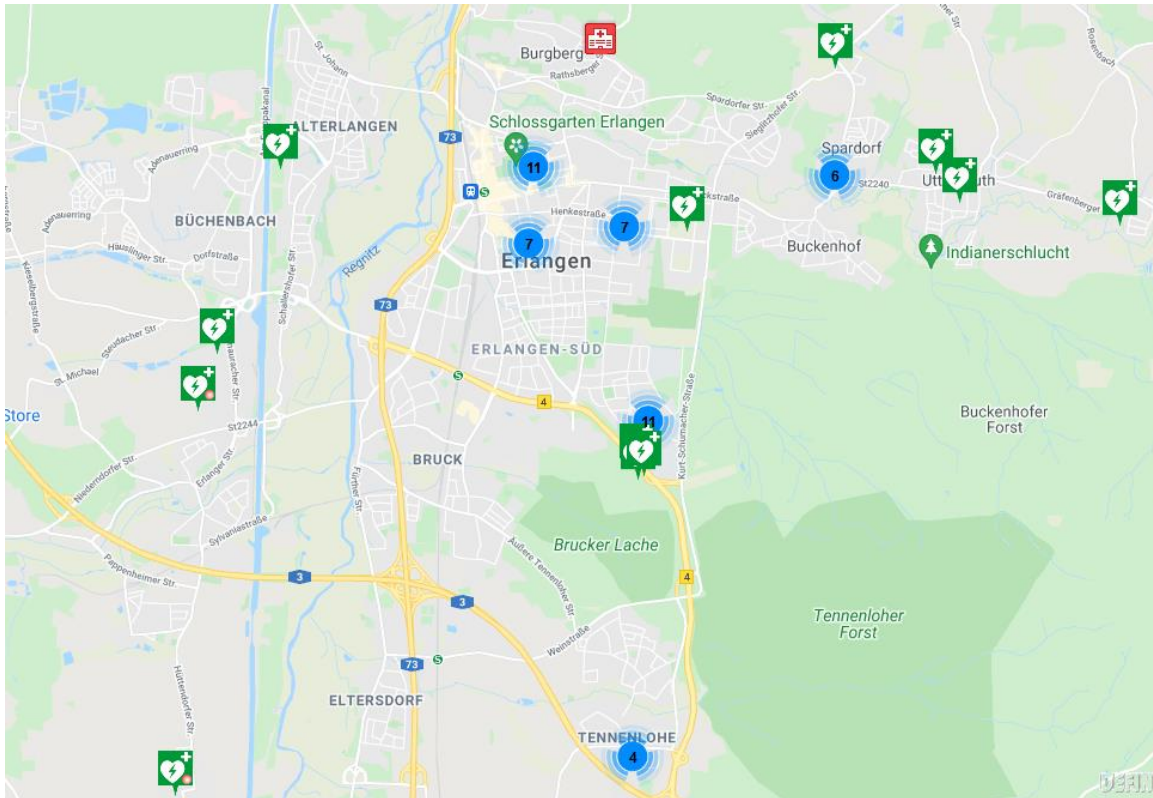


Abb. 1: Kartenausschnitt Erlangen im Defi-Kataster von Definetz e. V. (Online unter: <http://definetz.online/defikataster-hp>; Stand: 17.09.2021)

3.2 Erste Bedarfseinschätzung

Geht man von einem Richtwert von 112 AED für das Erlanger Stadtgebiet aus, müssten etwa 40 AED-Standorte ergänzt werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Validierung der Bestandsaufnahme die erste Einschätzung noch verändert.

Im Hinblick auf mögliche Standorte für neue AED, zeigt die Übersichtskarte derzeit Leerstellen in folgenden Bereichen:

- Alterlangen
- Anger
- Bruck
- Büchenbach
- Eltersdorf
- Rathenau

3.3 Finanzierung

Neben Kosten für Öffentlichkeitsarbeit ist die Anschaffung von AED die größte zu erwartende Kostenposition. Empfehlenswert ist ein Kostenvergleich zwischen dem Gerätekauf und der Gerätemiete.

Ausgehend von einem geschätzten Bedarf von ca. 40 AED besteht ein Finanzierungsbedarf von etwa 100.000 €. Folgekosten für Wartung sind dabei noch nicht berücksichtigt.

Weitere Finanzierungsoptionen für die Anschaffung von AED:

- *Sportförderung Stadt Erlangen*

Für Erlanger Sportvereine ist es aktuell bereits möglich, über die Sportförderung im Bereich Großgeräte eine Förderung der Stadt für AED zu beziehen.

- *AED-Förderprogramm des Bayerischen Innenministeriums*

Im Jahr 2021 fordert das Bayerische Innenministerium im Rahmen der AED-Förderrichtlinie die Anschaffung von AED in den Gesundheitsregionen^{plus}. Für die Stadt Erlangen wurden Ausgabemittel in Höhe von 5.756 EUR zugewiesen. Bewilligungsbehörde ist die Regierung Mittelfranken.

Zwei Förderanträge wurden bereits gestellt. Für einen AED in Frauenaarach wurde die Höchstsumme von 1.620 € bewilligt. Die Entscheidung über den Förderantrag aus Kriegenbrunn steht derzeit noch aus.

Mit dem Restbetrag der zugewiesenen Mittel können bis Jahresende 2021 noch etwa 1,5 AED im Stadtgebiet angeschafft werden. Es ist zwar denkbar, dass künftig nochmals Mittel für die Förderrichtlinie bereitgestellt werden. Konkrete Planungen dazu sind allerdings noch nicht bekannt.

- *Stiftungsmittel und Sponsoren*

Eine bundesweit tätige Stiftung, die sich für die Laiendefibrillation einsetzt, ist die Björn Steiger Stiftung. Auch die Zusammenarbeit mit weiteren (lokalen) Sponsoren und Stiftungen ist denkbar.

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 3

52/062/2021

Reporting Deutschland Tour 2021

Es erfolgt ein mündlicher Bericht durch Herrn Christian Frank (City Management Erlangen).

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 4

52/063/2021

Antrag 345/2021 Grüne Liste: Bericht zur Deutschland Tour

1. Welche finanziellen Aufwendungen und welche Sachaufwendungen hatte die Stadt Erlangen für die Deutschlandtour?

Die finanziellen Aufwendungen sind wie folgt aufgelistet:

Lizenzgebühr	238.000 €
Werbung	96.335 €
Aufwand	126.100 €
Gesamt	460.435 €

Sponsoring Einnahmen	89.250 €
----------------------	----------

Ausgaben	460.435 €
-----------------	------------------

<u>Einnahmen</u>	<u>89.250 €</u>
-------------------------	------------------------

Differenz	371.185 €
------------------	------------------

Sachaufwendungen waren keine bzw. in geringem Umfang vorhanden (z.B. Aufbau von Zielbogen bei Radausfahrten).

2. Gab es finanziellen Aufwendungen und Sachaufwendungen für Töchter der Stadt, insbesondere die Stadtwerke sowie die Sparkasse Erlangen?

Wie hoch ist der Wert der Sachaufwendungen? Bitte setzen Sie die Werte an, die bei den kulturellen Festivals in Rechnung gestellt werden, soweit dies möglich ist.

Es waren keine Sachaufwendungen durch städtische Töchter veranlasst.

3. Welche CO₂-Belastungen sind durch die Deutschland Tour in Erlangen entstanden, z.B. durch Auf- und Abbauarbeiten, Begleitfahrzeuge und ähnlichem?

Hier ist eine grobe Schätzung ausreichend.

Die Beantwortung dieser Frage erfolgt aus zeitlichen Gründen als Tischaufgabe.

4. Können sich künftig auch kulturelle Festivals mit Werbung im Umfang der Deutschlandtour im Stadtbild präsentieren? Warum wurde das zeitgleich stattfindende Poetenfest nicht ähnlich beworben?

Grundsätzlich stehen dem Kulturamt für die Bewerbung der Festivals die gleichen Möglichkeiten zur Verfügung, wie sie von der Deutschland Tour in Anspruch genommen wurden. Der Internationale Comic-Salon, das internationale figuren.theater.festival und – mit leichten Einschränkungen – das Erlanger Poetenfest treten in der Regel mit Sonderplakatierungen, Nutzung der Citylights an den Ortseingängen und in der Innenstadt sowie mit der Beflaggung der Hauptstraße in Erscheinung. Limitierender Faktor sind lediglich die erheblichen Kosten, die damit verbunden sind. Allein der Aufbau und Abbau der Beflaggung kostet rund 3.000 Euro. Im Jahr 2021 ist die öffentliche Präsenz des Poetenfests gegenüber der Deutschland Tour tatsächlich deutlich in den Hintergrund getreten. Während die Citylights zwischen Deutschland Tour und Poetenfest aufgeteilt wurden, blieb die Beflaggung der Hauptstraße der Deutschland Tour vorbehalten. Dies wurde vom Kulturamt nicht infrage gestellt.

5. Hatte die Stadt Erlangen Einfluss auf die Auswahl der Sponsor*innen bzw. deren Präsentation im Stadtgebiet? In wie weit werben Stände von Autohersteller*innen und Großkonzernen für eine dringend benötigte Mobilitätswende?

Eine Auswahl der Sponsoren war lediglich auf die Akquise lokaler Sponsoren beschränkt. Auf die Auswahl und die Präsentation der Sponsoren des Veranstalters hatte die Stadt Erlangen keinen Einfluss.

6. Wurde im Rahmen der Deutschlandtour Initiativen und Verbände wie der ADFC kontaktiert und ihnen eine Präsentationsmöglichkeit während des Events angeboten?

Der ADFC wurde als Aussteller angefragt und war für eine Ausstellungsfläche am Bohlenplatz vorgesehen. Durch die strengen Hygieneauflagen wurde eine Teilnahme kurzfristig abgesagt.

7. Wie groß war die autofreie Zone rund um das Gelände der Deutschlandtour?

Siehe Anlage.

8. Warum wurde der ÖPNV - als Umweltverkehr - ebenfalls aus der autofreien Zone verbannt?

Der ÖPNV wurde wegen der vorgegebenen Streckenführung der Deutschland Tour herausgenommen, eine Schleife über die Schuh- und Fahrstraße wurde nicht als sinnvoll erachtet. Die Buslinien fahren normalerweise über die Universitätsstraße Richtung Lorlebergplatz.

9. Warum wurden keine veganen Speisen angeboten?

Man konnte sich für die Teilnahme anmelden, leider hat sich kein veganer Anbieter angesprochen gefühlt.

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Protokollvermerk:

Herr Klement beantwortet ergänzend zur Beschlussvorlage noch die Frage 3:

Es wurde versucht die CO₂-Belastung anhand der Seite www.klimaneutral-handeln.de zu berechnen.

Ausgehend von 90 Kfz (50 x Benzinverbrauch 9 l auf 100 km und 40 x Dieserverbrauch 6 l auf 100 km und einer Fahrtstrecke im Stadtgebiet von 20 km), und zusätzlich 10 Bussen käme man danach auf eine CO₂-Belastung von insgesamt ca. 50 kg.

Nicht berücksichtigt ist eine Einsparung von CO₂ durch die ausgewiesene autofreie Zone und durch den nicht stattgefundenen Verkehr in den Zeiten der Streckensperrungen.

Ergebnis/Beschluss:

Die Fragen der Grünen Liste werden wie unten aufgeführt beantwortet. Der Fraktionsantrag 345/2021 gilt somit als bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 10 gegen 0

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Protokollvermerk:

Herr Klement beantwortet ergänzend zur Beschlussvorlage noch die Frage 3:

Es wurde versucht die CO₂-Belastung anhand der Seite www.klimaneutral-handeln.de zu berechnen.

Ausgehend von 90 Kfz (50 x Benzinverbrauch 9 l auf 100 km und 40 x Dieserverbrauch 6 l auf 100 km und einer Fahrtstrecke im Stadtgebiet von 20 km), und zusätzlich 10 Bussen käme man danach auf eine CO₂-Belastung von insgesamt ca. 50 kg.

Nicht berücksichtigt ist eine Einsparung von CO₂ durch die ausgewiesene autofreie Zone und durch den nicht stattgefundenen Verkehr in den Zeiten der Streckensperrungen.

Ergebnis/Beschluss:

Die Fragen der Grünen Liste werden wie unten aufgeführt beantwortet. Der Fraktionsantrag 345/2021 gilt somit als bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

TOP 5

113/030/2021

Haushalt 2022; Prioritätenliste für Stellenplan 2022 - Liste A - Referat I

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26.03.2015 ein neues Verfahren zur Aufstellung des Stellenplans beschlossen. Hierbei wurde festgelegt, dass alle Stellenplananträge gegenüber dem Stadtrat und seinen Fachausschüssen transparent dargelegt werden. Die Fachausschüsse begutachten die Prioritätenlisten der Referate und der HFGPA begutachtet die Stellenschaffungen, diese werden abschließend vom Stadtrat in seiner Haushaltssitzung beschlossen.

Durch das Referat wird für die Stellenneuschaffungen (Liste A) die in Anlage 1 beigeschlossene Rangfolge vorgeschlagen.

Die Referate haben alle Stellenplananträge der ihnen zugeordneten Ämter in eine priorisierte Reihenfolge gebracht. Seitens des Personalreferats sind die von den Ämtern angegebenen Stellenwerte und Personalkosten einer Plausibilitätskontrolle unterzogen worden.

Daneben wurden die in der Anlage 2 zusammengefassten Fraktionsanträge bzw. sonstige Anträge zum Stellenplan für den Referatsbereich gestellt.

Hinweis zum Abstimmungsverfahren in den Ausschüssen:

Über die Aufnahme der im Rahmen der Fraktionsanträge vorliegenden Stellenplanpositionen zum Stellenplan in die Prioritätenliste wird in den Fachausschüssen einzeln abgestimmt. Erhalten hierbei Fraktionsanträge keine Mehrheit, werden Sie im weiteren Abstimmungsverfahren des Ausschusses nicht mehr berücksichtigt.

Danach erfolgt die Abstimmung einzeln und gesondert für jede Position der referatsbezogenen Rangliste.

Als Verwaltungsvorschlag dient hierbei die Rangfolge der Anlage 1, durch Änderungsanträge im Ausschuss sollen die Fraktionsanträge eingefügt werden und können Veränderungen der Rangfolge herbeigeführt werden.

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Ergebnis/Beschluss:

Die Prioritätenliste wird anhand der Einzelabstimmung im Fachausschuss begutachtet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 10 gegen 0

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Ergebnis/Beschluss:

Die Prioritätenliste wird anhand der Einzelabstimmung im Fachausschuss begutachtet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

TOP 6

52/057/2021

Zwischenbericht des Amtes 52 - Budget und Arbeitsprogramm 2021 – Stand 31.07.2021

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Einhaltung des Budgetrahmens
Abarbeitung des Arbeitsprogrammes

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Maßnahmen einleiten, Wege finden, um mit den bewilligten Budgetmitteln auszukommen bzw. das Arbeitsprogramm im vollen Umfang abzuarbeiten.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

siehe Anlage „Budget und Arbeitsprogramm 31 07 2021“

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

5. Ressourcen entfällt

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Ergebnis/Beschluss:

Das Budget und Arbeitsprogramm 2021 – Stand: 31.07.2021 – wird zur Kenntnis genommen.

Die unter Punkt 4.3 des Zwischenberichtes aufgeführten Vorschläge zur Einhaltung des Arbeitsprogrammes werden beschlossen bzw. mit der Verschiebung der in der Anlage aufgeführten Arbeiten in das nächste Haushaltsjahr besteht Einverständnis.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 10 gegen 0

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Ergebnis/Beschluss:

Das Budget und Arbeitsprogramm 2021 – Stand: 31.07.2021 – wird zur Kenntnis genommen.

Die unter Punkt 4.3 des Zwischenberichtes aufgeführten Vorschläge zur Einhaltung des Arbeitsprogrammes werden beschlossen bzw. mit der Verschiebung der in der Anlage aufgeführten Arbeiten in das nächste Haushaltsjahr besteht Einverständnis.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

TOP 7

52/059/2021

Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2022

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Ergebnis/Beschluss:

1. Dem Gesamtbudget (der Gesamtbudgethöhe) 2022 für Amt 52 wird zugestimmt. Eine endgültige Beschlussfassung erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und im Stadtrat.
2. Das Arbeitsprogramm 2022 für Amt 52 wird unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets inhaltlich beschlossen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 10 gegen 0

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Ergebnis/Beschluss:

1. Dem Gesamtbudget (der Gesamtbudgethöhe) 2022 für Amt 52 wird zugestimmt. Eine endgültige Beschlussfassung erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und im Stadtrat.
2. Das Arbeitsprogramm 2022 für Amt 52 wird unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets inhaltlich beschlossen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

TOP 8

52/060/2021

Investitionsprogramm 2022 Amt 52

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Ergebnis/Beschluss:

Die Abstimmungen erfolgen anhand des „Abstimmungsskripts-Fachausschüsse“.

Abstimmung:

Mehrfachbeschlüsse

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Ergebnis/Beschluss:

Die Abstimmungen erfolgen anhand des „Abstimmungsskripts-Fachausschüsse“.

Abstimmung:

Mehrfachbeschlüsse

TOP 9

52/061/2021

Ergebnishaushalt 2022 Amt 52

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Ergebnis/Beschluss:

Die Abstimmungen erfolgen anhand des „Abstimmungsskripts-Fachausschüsse“

Abstimmung:

Mehrfachbeschlüsse

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Ergebnis/Beschluss:

Die Abstimmungen erfolgen anhand des „Abstimmungsskripts-Fachausschüsse“

Abstimmung:

Mehrfachbeschlüsse

TOP 10

Anfragen

Sitzungsende

am 10.11.2021, 19:00 Uhr

Der Vorsitzende:

.....
Bürgermeister
Volleth

Der Schriftführer:

.....
Tänzler

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne/Grüne Liste-Fraktion:

Für die ödp-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft FDP/FWG:

Für die Ausschussgemeinschaft Klimaliste Erlangen/Erlanger Linke: